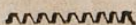


Jodinverbindungen.

Nach Gay - Lüssac *) giebt ein Metall so viele Jodinverbindungen, als es (salzfähige) Oxydationsgrade hat. Folgende Jodinmetalle sind von Gay - Lüssac dargestellt worden:

1. Jodinkalium	$1 \text{ K} + 1 \text{ J} = 5,000 + 15,500 = 20,500$
2. Jodinzinn	$1 \text{ Z} + 1 \text{ J} = 7,375 + 15,500 = 22,875$
3. Jodinantimon	$1 \text{ S} + 1 \text{ J} = 6,000 + 15,500 = 21,500$
4. Jodinzink	$1 \text{ Z} + 1 \text{ J} = 4,000 + 15,500 = 19,500$
5. Jodinkupfer	$1 \text{ K} + 1 \text{ J} = 8,000 + 31,000 = 39,000$
6. Jodinwismuth	$1 \text{ W} + 1 \text{ J} = 9,000 + 15,500 = 24,500$
7. Jodinbley	$1 \text{ B} + 1 \text{ J} = 13,000 + 15,500 = 28,500$
8. Jodineisen	$1 \text{ E} + 1 \text{ J} = 5,500 + 15,500 = 21,000$
9. Jodinsilber	$1 \text{ S} + 1 \text{ J} = 13,500 + 15,500 = 29,000$
10. Jodinquacksilber	$1 \text{ Q} + 1 \text{ J} = 25,000 + 15,500 = 40,500$
— zweytes	$1 \text{ J} + 1 \text{ J} = 25,000 + 31,000 = 56,000$

*) Schweiggers J. XIII. 401.



Ueber die Verbindungen der Metalle unter einander sind die Berechnungen der Legirungen und Amalgame im ersten Theile dieser chem. Meßkunst S. 58 ff. nachzusehen.

Die Uebersicht und Vergleichung der bis jetzt berechneten Verbindungen zu erleichtern, dient folgende Tafel, worin die Zahlen sich auf Antheile des Stoffes, welcher über der Columnne angegeben ist, beziehen. Z. B. es verbindet sich 1 Anth. Wasserstoff mit 1 Anth. Sauerst., mit 1 und 2 Anth. Schwefel, mit 1 Anth. Halogen, mit 1 Anth. Fluorin, mit 1 Anth. Cyanogen, mit 1 Anth. Jodin. Das Zeichen $\circ$ bedeutet die Unmöglichkeit der Verbindung, und das Zeichen ∞ , daß hier zahlreiche oder unendlich viele Verbindungen möglich sind. Die leeren Stellen zeigen an, daß die dahin gehörenden Verbindungen noch nicht genau bestimmt worden.

2000

18